

INFORMATIONSBLATT DES FÖRDERVEREINS

Nr. 04 / Dezember 2014



LAZARUS

Liebe Freunde und Förderer:

bevor wir Ihnen vor Jahresende Bericht erstatten, möchten wir Ihnen für Ihre Verbundenheit und Großzügigkeit danken. In Ihrem Namen können wir viele „Lichter entzünden“.

○ 9.12.2014 - „Traditioneller Basar in Berg“

Der große Erfolg dieses Basars beruht auf der Bereitschaft, sich persönlich, nach eigenem Vermögen, Können und mit Fleiß einzusetzen – eingespielt wie in einem Familienbetrieb.

Feinste Bastel- und Handarbeiten, Gestricktes, Fotografiertes, Adventliches, kunstvoll gestalteter Schmuck. Mittagessen und Kuchen an gedeckter Tafel. Reger Verkaufs- und Thekendienst für die vielen Stammkunden. Der Besuch des Basars ist ein geselliges Ereignis.

Wie sonst käme das Traumergebnis von 2.800 Euro zustande? Dank für diese großartige Hilfe.

○ 15.11.2014 – „Benefizkonzert für Lazarus“

Eine Lichterkette vor der Lukaskirche führte die Besucher stimmungsvoll in ein mitreißendes, begeisterndes und bewegendes Konzert: Das Abschiedskonzert des Gründers und Leiters des Jugend Musik Ensembles war somit auch das letzte Benefizkonzert für Lazarus - das 16. in Folge! Das Konzert wurde auch in diesem Jahr in der Lutherkirche nochmals wiederholt.

Die Tradition dieser Benefizkonzerte war ein Gewinn für alle: die Musiker, die Zuhörer und die von Lazarus betreuten Menschen. Dafür danken wir an dieser Stelle Christian Münch-Cordellier und seinen 45 engagierten jungen Musikern.

Der Erlös von 1.600 Euro wird für die medizinische Versorgung eingesetzt.

○ Entwicklung durch Veränderung

Seit Beendigung der Hilfeangebote im März 2013 fungiert Lazarus als Förderverein mit dem Schwerpunkt der medizinischen Versorgung nicht versicherter Patienten, vornehmlich in der Ambulanz im Ostpark vom Frankfurter Verein.

Auch In der Übernachtungsstätte gibt es große Veränderungen! Wir möchten Sie informieren:

Ab 2007 wurde eine Neugestaltung der Einrichtung ins Auge gefasst, aufgrund des Alters der Gebäude, der Auflagen des Brandschutzes und zur Verbesserung des Standards. Die Planungen zum Konzept, zur Anlage und Bauweise hat der Frankfurter Verein mit der Stadt Frankfurt als Kostenträger, mit dem Grünflächenamt, sowie mit Nutzern, Anwohnern und interessierten Bürgern und anderen Beteiligten diskutiert.

Äußere Einflüsse, einschließlich neuer S-Bahn Planungen usw. haben die Umsetzung immer wieder erneut auf lange Zeit hinausgezögert.

Ein totaler Umbau bei laufendem Betrieb war den Bewohnern nicht zumutbar. Daher wurde eine komplette Auslagerung der Einrichtung auf zwei Grundstücke in unmittelbarer Nähe beschlossen. Auf der insgesamt größeren Nutzungsfläche wurden Wohncontainer aufgestellt und die Aufnahmekapazität auf 160 Plätze aufgestockt. Die Räume der Ambulanz haben in der Anlage Ostpark 14 einen eigenen Bereich.

Sobald der Umzug vollzogen ist, kann mit dem Abriss der Einrichtung und mit dem lang geplanten Neubau begonnen werden

○ Fördermaßnahmen

Lazarus hat zwei Förderungen beschlossen:

- die Weiterbeschäftigung einer Pflegekraft bis 11/2015 in der Ambulanz im Ostpark
- Sonderanfertigung eines Sanitärcontainers mit Spezial-Dusche (bodengleich mit Einhängesitz) und Spezial- Relax-Sitz-Liegewanne. Sie erleichtert das Ein- und Aussteigen und ist eine praktikable arbeitsergonomische Lösung.



○ Auszüge aus der Patientenstatistik

Die Zahlen vermitteln einen Einblick in Art und Umfang der Arbeit und zeigen Ihnen wie sinnvoll Ihre Spenden sind, beispielsweise für die laufenden Apothekenrechnungen.

Die Ambulanz im Ostpark war von Januar bis Juli 2014 an 145 Tagen von 8 -16 Uhr geöffnet.

Insgesamt wurden 604 Patienten behandelt. Davon war mehr als ein Dreiviertel vor Ort in der Übernachtungsstätte untergebracht.

Die Beratungsgespräche der Ärzte und des Pflegepersonals sind ein wichtiger, zeitintensiver

Bestandteil der Patientenversorgung. Über 1.000 ärztliche Maßnahmen mitsamt Krankenhaus-einweisung und Koordination der Therapie wurden verzeichnet.

5.800 Maßnahmen in der Pflege beinhalten u.a. ca. 500 Behandlungen rund um die Wundversorgung und nahezu 400 medizinische Voll- bzw. Teilbäder.

In den 145 Tagen wurden 31 Entlassungen mit 18 Kopfhaarentfernungen durchgeführt.

Über 1000 Medikamentengaben wurden nach ärztlicher Verordnung verabreicht.

Von den 604 Patienten hatten mehr als die Hälfte keinen Versicherungsschutz.

○ Ein Fall mit positivem Ausgang

Herr B. kam Anfang August in die Übernachtungsstätte Ostpark. Er hatte ein Bein verbunden und konnte sich lediglich mit Krücken fortbewegen. Laut Entlassungsbericht des Krankenhauses hatte er eine obere gastro-intestinale Blutung, Nahtinsuffizienz, Abdomen apertum und eine Leberzirrhose.

Am nächsten Tag kam er in die Ambulanz zur Ärztin, um sich neu verbinden zu lassen. Was da zum Vorschein kam, war nicht schön anzusehen: Sein Bein war offen bis zu den Knochen!



Die Pflegerin verband seine Wunden, sagte aber, dass dringend gehandelt werden müsse, da bei derart großen Wunden eine hohe Infektionsgefahr bestünde. Die Wunden müssten unter OP-Bedingungen versorgt werden.

Sozialdienst und Ambulanz haben sofort zusammen mit dem Sozialamt überlegt, wo könnte es für Herrn B. hingehen, wo könnte er adäquat untergebracht werden? Ein Alten- und Pflegeheim musste gefunden werden.

Nach einigen Telefonaten wurde in einem Alten- und Pflegeheim vom Frankfurter Verband kurzfristig ein Platz zugesichert. Herr B. durfte dort umgehend einziehen.

Wie zur Bedingung gemacht, wurde dort auch dafür gesorgt, dass er täglich ins Krankenhaus zum Verbandswechsel gebracht wird.

○ Essengutscheine für Patienten

Aufgrund der Förderung durch Lazarus konnten im 1. Halbjahr 2014 43 Personen ohne Einkommen in der Tagesstätte Bärenstraße (Caritas) mit Essen versorgt werden. 2 Personen erhielten Bargeld, da sie besondere Kost benötigen.

Zum Teil war dies nur kurz nötig, da für die meisten Personen ein Anspruch auf Leistungen umgesetzt werden konnte. Die durchschnittliche Dauer der Inanspruchnahme betrug 54 Tage.

○ Gründung vor 20 Jahren – Rückblick

Im September 1994 wurde der Verein Lazarus Wohnsitzlosenhilfe e.V. gegründet. Die Anfänge der Arbeit für Wohnsitzlose reichen jedoch bis 1988 zurück.

„Helfen statt Verdrängen“ – das war der Anfang. Nachbarn und Öffentlichkeit beschwerten sich über den Aufenthalt von Wohnsitzlosen im Südbahnhof - sie störten sich an ihrem Anblick. Auch das Essenausteilen von Sr. Hemma an Wohnsitzlose im Hof des Deutschordenhauses stieß auf Kritik. Ab 13.06.1988 durfte – zunächst noch versuchsweise – die „Essenausgabe am Affentorplatz“ im Bürgerhaus der Saalbau GmbH starten. Sie wurde gemeinsam getragen von Sr. Hemma und dem Zusammenschluss ehrenamtlicher Helfer unter dem Namen „Initiative Sachsenhäuser Kirchengemeinden“.

Inzwischen hat sich sehr viel getan in Frankfurt. Es geht - Gott sei Dank – längst nicht mehr nur um den bloßen „Anblick“.

Und die Kirchengemeinden von damals in Sachsenhausen, aber auch in Frankfurt und Umgebung sind weiterhin ein festes Fundament geblieben und fördern Lazarus noch heute.

Dazu gehört auch, dass wir in diesem Jahr am 5.12.2014 die traditionelle Lazarus Nikolausfeier für Wohnsitzlose und Arme in der schönen Osterkirche ausrichten können. Es ist die 26. in Folge!

Allen Freunden und Förderern wünschen wir ein gutes Jahr 2015 unter Gottes Segen.

○ Unsere Kontoverbindung lautet:

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE59 5005 0201 0000 8898 30

Bestätigungen von Geldzuwendungen für das Finanzamt werden ausgestellt

Lazarus Wohnsitzlosenhilfe e.V.
Mariannenstr. 2 A, 60599 Frankfurt am Main
www.lazarus-frankfurt.de